

2 / 2016

Hallo Nachbar

Informationsblatt
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg



- Sommer-Fest:
Eine Welt im Blick.
- Sommer-Akademie:
Alle Welt am Horizont.
- Sommer-Café:
Die Welt zu Gast.

Auserwählt zu sein, ist allein der Liebe Gottes zu verdanken. Es ist beglückend, vom ihm zu etwas ganz Besonderem erklärt zu werden. Ein Grund überheblich zu sein, ist es nicht.

Tina Wilms



Di-Di-Di. Dah-Dah-Dah. Di-Di-Di.

Mit einem Notruf zum rettenden Ufer

Hallo Nachbarn,

drei kurz, drei lang,
drei kurz - vermutlich kennen Sie alle diesen Rhythmus!
Und zwar nicht aus der Tanzstunde oder

von einem Konzertbesuch, sondern als die wohl bekannteste Töne gewordene Buchstabenfolge der Welt: „SOS“. Vor über 110 Jahren wurde sie von der kaiserlichen Marine des Deutschen Reiches eingeführt: Drei Buchstaben nach dem von Samuel Morse entwickelten Alphabet, die ursprünglich nur wegen ihrer hörbaren Auffälligkeit im Funkverkehr auf hoher See eingesetzt werden sollten. Irgendwann wurde dann aus den drei Buchstaben ein richtiger Satz: „SOS - Save Our Souls - Rette unsere Seelen!“,

wobei die Sender dieser Botschaft sicherlich auch an der Rettung ihrer Leiber ein nachvollziehbares Interesse hatten.

Dieser Ruf war aber mit Sicherheit nicht die erste elementar-musikalische Verbindung zwischen Wasserfluten und der Rettung daraus. Ein weit archaischeres Lied sang schon Mose mit den Israeliten nach der Rettung am Schilfmeer: „Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.“

Seine Schwester Miriam stimmt in das Lied ein und lobt Gott, der den dringlichen Notruf seines Volkes gehört und erhört hat: Am rettenden Ufer tanzt sie, schlägt die Pauke in ihrer Hand und alle Israelitinnen folgen ihr in einem Reigen.

Es ist die große Stunde Israels, und es ist die Größe dieses kleinen Volkes, dass es im Augenblick der Rettung wahre Größe erkennt und die gelungene Flucht vor



MONATSSPRUCH
JUNI 2016

Lied
Meine **Stärke**
und mein **Lied**
ist der Herr, er ist
für mich zum
Retter geworden.

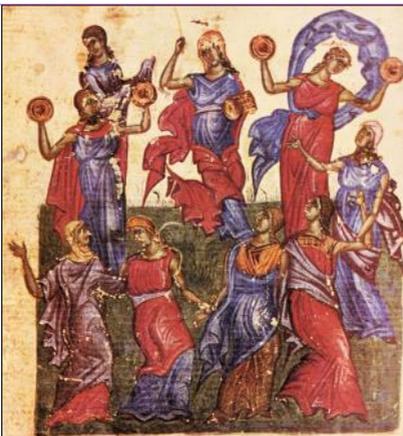
EXODUS 15,2

den Heerscharen des ägyptischen Pharao sich nicht selbst auf die Fahnen schreibt. Stärke bemisst sich eben nicht nach den eigenen Kräften, sondern nach dem Verhältnis zu Gott.

„Hab ich das Haupt zum Freunde und bin geliebt bei Gott, / was kann mir tun der Feinde und Widersacher Rott?“ sang ebenso

troztig wie vertrauensvoll Paul Gerhardt im 17. Jahrhundert: Den großen Gott an der Seite und Jesus Christus zum Freund zu haben, ist also allemal ein Grund zur Freude und zum Singen. Die Gegenwart Gottes erfüllt das Herz und lässt den Mund übergehen.

Auch unser Notruf ist bei Gott gut aufgehoben, so wie wir als ganze Menschen, mit Leib und Seele. Und es ist



Gerettet! Miriam singt und tanzt.

nicht verkehrt, wenn wir uns von Zeit zu Zeit erinnern lassen, dass der Adressat unserer Notrufe sich auch über unsere Loblieder freut. Wenn die Not vorbei ist, scheint ja mit einem Mal alles andere Wichtiger zu sein als der Retter aus der Not.

Zur wahren Stärke eines Glaubenden gehört dann, Danke zu sagen

und die Freude über die Bewahrung und Rettung nicht für sich zu behalten, sondern sie in die Welt hinauszuposaunen, so dass nicht nur Gott sie hören kann.

Versuchen Sie es doch mal wieder mit einem Loblied. Ich bin mir sicher, Sie werden schon einen Grund dafür finden!

Einen gesegneten Sommer wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Inhalt

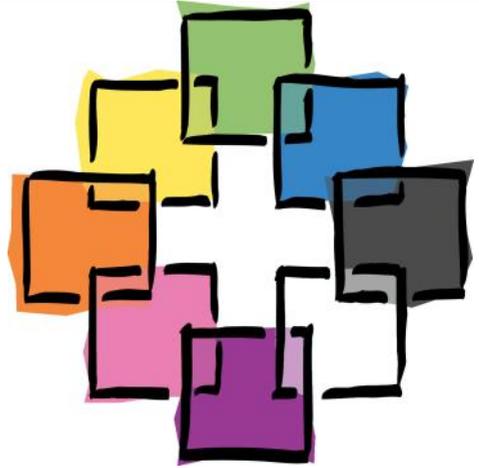
Gottesdienste	<u>4,5,20,23,39</u>	Kirchenvorstand	<u>11,13,15</u>
Feste	<u>5,7,19,40</u>	Kinder/Jugend	<u>18,19,21,23,39</u>
Bildung	<u>9,15,16</u>	Musik	<u>17,21,23,25</u>
Dekanat	<u>32,33</u>	Ökumene	<u>32,39</u>
Diakonie	<u>10</u>	Freud und Leid	<u>36,37</u>
Gruppen/Kreise	<u>8,22,28,29,35,38</u>	Kontakte, Impressum	<u>6,18</u>

Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle** (Waldstraße 12). Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet (www.emlgds.de) unter „Gottesdienste“.

Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat, sowie an den ersten Feiertagen. Willkommen am Tisch des Herrn sind alle, die sich von Christus eingeladen wissen. Ein **Hausabendmahl** können Sie gerne mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518) vereinbaren.



Segen

Etwa dreimal im Jahr bieten wir in Ökumenischen Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an: „Keine halben Sachen“. Die Termine finden Sie auf der Homepage (www.emlgds.de) und in der lokalen Presse.

Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle** (Waldstraße 12) statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** ein.

Senioren

Am **ersten und dritten Dienstag** im Monat findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum** (Adolph-Kolping-Str. 1) statt.

Taufe

Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518).

Trauung

Um einen Termin für einen **Traugottesdienst** oder einen Gottesdienst zu einem **Ehejubiläum** zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch.

Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können Sie mit unserem Pfarrer eine Andacht halten, als **Sterbesege**n oder **Aussegnung**.

Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg



Die EINE Welt



SOMMERFEST

Sonntag, 10. Juli 2016

Haus des Lebens (Limesstraße 4)

- 10.00 Uhr Open-Air Gottesdienst
mit Einführung der Konfirmanden
- 11.45 Uhr Mittagessen
von Grill und Salatbuffet
- 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen

Live-Musik
Spiele für Kinder
Eine-Welt-Laden
Aktionen u.v.m.
www.emlgds.de

Pfarramt

Gisela Tscheuschner - Gemeindegeschäftsführerin

Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

Öffnungszeiten: *Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr
und Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr.*

Telefon: 06074-23518

Fax: 06074-45359

Mail: email@emlgds.de

Pfarrer

Uwe Handschuch - Gemeindepfarrer

Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

Sprechzeit: *Nach Vereinbarung.*

Kurze Anliegen: *Dienstag 18 bis 19 Uhr.*

Telefon: 06074-23518

Fax: 06074-45359

Mail: pfarrer@emlgds.de

Kirchenvorstand

Dr. Wilfried Roethermel - Vorsitzender

Telefon: 06074-27579

Küsterin

Marlies Lanzki - Küsterin

Telefon: 06074-46612

Kirche

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

Gemeindehaus

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4, 63128 Dietzenbach

Mobil: 0160-92926192

Internet

Martin-Luther-Gemeinde: www.emlgds.de oder www.dietzenbach-steinberg.de

Ökumene vor Ort: www.kirchen-in-dietzenbach.de

Religionen vor Ort: www.ARDietzenbach.de

Kollektionsbons

Kollektionsbons sind vorab bezahlte Bons zu 2.- € oder 5.- €, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie können die Bögen mit je zehn Bons im Pfarramt erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

Wohlfahrtsmarken

Diese „Briefmarken mit Herz“ können Sie im Pfarramt kaufen. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung

Für Spenden: IBAN DE09 5059 2200 0101 0820 00. BIC GENODE51DRE.

Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

Unsere Welt gibt es nur als Ganzes

Sommerfest am 10. Juli 2016 rund um das „Haus des Lebens“



Die EINE Welt



Unsere Welt gibt es von außen betrachtet nur am Stück und nicht in den unendlich vielen Bruchstücken, in die wir sie eingeteilt haben: Nord und Süd, Arm und Reich, Fromm und Ungläubig, Alt und Jung, Bewahrend und Verhandlungsmasse. Das macht sie aber auch so verletzlich, denn wenn ein Stück fehlt, ist das Ganze nicht mehr das, was sich der Schöpfer gedacht hat.

Weil es auch in unserer Hand liegt, das Ganze in den Blick zu nehmen, wollen wir bei unserem diesjährigen Sommerfest die EINE Welt feiern: Als den Ort,

auf dem wir leben dürfen, den Gott uns geschenkt und mit dem Er uns Aufgaben gegeben hat. Ein vielfältiges Programm erwartet uns am „Haus des Lebens“. Wir freuen uns, wenn viele Menschen aus Nah und Fern zum Sommerfest kommen, und sind dankbar für jede helfende Hand. Machen Sie mit!

Uwe Handschuch



Sommerfest am Sonntag, 10. Juli 2016

Bitte machen Sie mit. Wir brauchen beim Sommerfest Ihre Mithilfe!

- Ich spende für das Sommerfest einen Salat.
- Ich spende für das Sommerfest einen Kuchen.
- Ich möchte gerne mithelfen:

<input type="radio"/> Samstag, 09.7. 10-12 Uhr	<input type="radio"/> Sonntag, 10.7. 9-10 Uhr
<input type="radio"/> Sonntag, 10.7. 11-13 Uhr	<input type="radio"/> Sonntag, 10.7. 13-15 Uhr
<input type="radio"/> Sonntag, 10.7. 15-17 Uhr	<input type="radio"/> Sonntag, 10.7. 17-19 Uhr

Name: _____

Anschrift/Telefon: _____

Freundlich und gänzlich unfanatisch

Die Fußball-EM auf Großleinwand im „Haus des Lebens“

Nein, der „Fußballgott“ ist natürlich ein neuzeitlicher Mythos und wohl irgendwie verwandt mit der mystischen Gestalt, die immer mal wieder als „Wettergott“ durch die Medienlandschaft geistert. Beide haben wohl nur am Rande mit dem Gott zu tun, um den sich in unserer Martin-Luther-Gemeinde rund um die Uhr alles dreht. Und doch hat uns dieser Gott nach unserer Überzeugung zur Gemeinschaft und zur Lebensfreude bestimmt, und Gemeinschaft und Lebensfreude lassen sich wohl auch erfahren, wenn Menschen gemeinsam anderen Menschen dabei zuschauen, wie sie versuchen möglichst häufig einen Ball in einem Netz zu versenken.



Es ist mittlerweile Tradition, dass die Verantwortlichen unserer Gemeinde bei großen Fußballereignissen allen Fußballbegeisterten das „Haus des Lebens“ zum gemeinsamen Fußballgucken (englisch: *public screening*) öffnen. So soll das auch in diesem Jahr anlässlich der Fußball-Europameisterschaft der Herren in Frankreich sein.

Alle, die nicht gerne alleine vor dem Bildschirm sitzen mögen, sondern in einer freundlich-unfanatischen Atmosphäre Fußball schauen wollen, sind im „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4) willkommen. Wir zeigen (fast) alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft, sowie die Halbfinals und das Endspiel. Einlass ist jeweils eine

WARUM FROMME FUSSBALL-SPIELER NICHT IN
VERSCHIEDENEN MANNSCHAFTEN SPIELTEN SOLLTEN:

OH HERR!
LASS MICH
DIESES TOR
SCHIESSEN!!

LIEBER GOTT!!
LASS MICH DIESES
TOR HALTEN!!

ÄH...



halbe Stunde vor dem offiziellen Anpfiff, „Sperrstunde“ eine halbe Stunde nach Spielende. Der Eintritt ist frei. Diverse Getränke und Knabbereien werden zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“ verkauft, damit auch andere sich mitfreuen können!

Uwe Handschuch

Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg

Sommer-akademie

ALLE WELT!

Christsein mit weitem Horizont



Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“ (Mt 18,20) – Christsein geht im Sinne Jesu Christi nicht alleine. Seine Gegenwart gilt besonders den Menschen, die sich in seinem Namen zusammentun, zusammen leben und handeln. Von Anfang an war das nicht auf eine bestimmte Menschengruppe oder Region begrenzt: Zum christlichen Horizont gehören die ganze Welt und alle Menschen. Die diesjährige Sommerakademie beschäftigt sich nun mit dem Wechselspiel von Christ und Welt in Vergangenheit und Gegenwart: Von der Verbreitung des Glaubens bis zur tatkräftigen Unterstützung der fernen Nächsten. Risiken und Nebenwirkungen dieses weiten Horizontes sollen ebenfalls wie dessen Chancen thematisiert werden.

- | | |
|---------------------------|--|
| Donnerstag, 21.07. | IN ALLE WELT:
Die christliche Mission in Geschichte und Gegenwart |
| Donnerstag, 28.07. | FÜR ALLE WELT:
Die Aktion „Brot für die Welt“ und der ferne Nächste |
| Donnerstag, 04.08. | AUS ALLER WELT:
Die Weltladen-Bewegung und der Faire Handel |

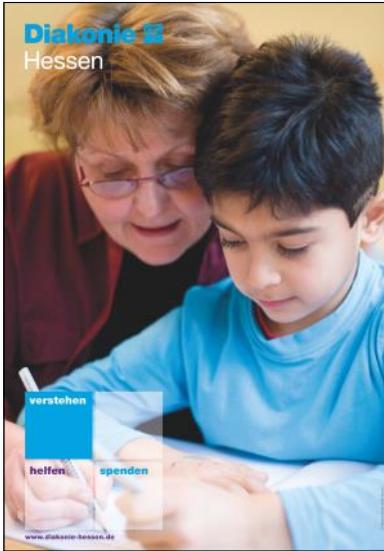
jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle (Waldstr. 12)

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon 06074 - 23518.

Uwe Handschuch

Verstehen - Helfen - Spenden

Konfirmanden sammeln für das Diakonische Werk



Zehn Tage waren unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in Steinberg unterwegs, haben an unzähligen Haustüren geklingelt und um eine Spende für das Diakonische Werk gebeten. Und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen: Insgesamt 1.398,26 € sammelten die jungen Leute für den guten Zweck.

Auch wenn sie manch unfreundlichem Zeitgenossen dabei begegneten und die Versuche nicht immer von Erfolg gekrönt waren, machte ihnen die Sammlung dennoch Freude. Das Geld der Spender wurde inzwischen an das regionale Diakonische Werk überwiesen und hilft dort vor allem Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen. Wir danken unseren Konfirmanden für ihr Engagement und bedanken uns bei allen Spendern.

Der Kirchenvorstand



Geld für ein vielfältiges Gemeindeleben

Haushalt der Martin-Luther-Gemeinde verabschiedet

Auch wenn das neue Jahr schon eine geraume Zeit hinter sich gebracht hat, so konnte der Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg erst im März den Haushalt verabschieden. Ausgaben und Einnahmen belaufen sich ausgeglichen wie beeindruckend auf jeweils 177.340,- €. Der Löwenanteil der Einnahmen stammt aus Kirchensteuermitteln: Fast

72.000,- € überweist uns unsere Landeskirche, die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau. Die restlichen Einnahmen sind hauptsächlich „durchlaufende“ Posten, sprich: Einnahmen aus Erbpacht, Vermietung unseres Gemeindehauses, Kostenerstattung durch den Bewohner des Pfarrhauses und die nicht unerheblichen Teilnehmerbeiträge unserer Studienfahrt. Alles Gelder, deren Einnahme einer diesbezüglichen Ausgabe entspricht.

Von der Kirchensteuerzuweisung bezahlen wir vor allen Dingen die Gehälter unserer Mitarbeitenden: Küsterin, Reinigungskraft, Sekretärin, Chorleiter und Organisten (Pfarrer werden übrigens von der Landeskirche direkt bezahlt), das summiert sich auf gut 61.000,- €.

Das weitere Gemeindeleben von der Krabbelstunde bis zum Seniorenkaffee finanzieren wir ebenfalls über unseren Haushalt. Und um unsere Gebäude (Waldkapelle, Gemeindehaus und Pfarrhaus) zu finanzieren, stehen uns mehr als 22.000,- € zur Verfügung. Viel Geld, aber bedenken Sie, dass allein die



„Betriebskosten“ des „Haus des Lebens“ allein bei 12.000,- € liegen: Heizung, Strom, Wasser, Grundsteuer, Versicherung und kleinere Reparaturen kosten auch einer Kirchengemeinde Geld.

Wir sind dankbar dafür, dass es noch genug Menschen gibt, die durch ihre Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche und damit durch ihre Kirchensteuer ein solch vielfältiges wie qualitätsvolles evangelisches Gemeindeleben vor Ort ermöglichen. Trotzdem können wir unseren Haushalt nur deshalb ausgeglichen gestalten, weil wir darüber hinaus jährlich über 11.000,- € aus Spenden und Kollekten zuschießen. Dank allen, denen unsere Gemeinde am Herzen liegt und die sich als Ehrenamtliche und mit ihren Spenden beteiligen!

Der Kirchenvorstand

Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von Diakonie Hessen (10), Kai Fuchs (2,32,33), Brita Goetze (29), Uwe Handschuch (5,7,9,15,18,21,23), Torsten Irion (20), Janusz Klosowski / pixelio (30), Mike Nottebrock / pixelio (35), Clemens Porst (19,40), Wilfried Rothmel (13,17), Charli Rothman (25,26,27), Erwin Semmel / pixelio (28). Herzlichen Dank!

Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“ entnommen bzw. „gemeinfrei“. Für Inhalt und Rechte der Anzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Die Redaktion

Anzeige



ALUMINIUMFOLIEN NACH MASS

BREITES LIEFERPROGRAMM • SCHNELLE LIEFERUNG • GÜNSTIGE PREISE



WIR LIEFERN QUALITÄT
MIT BRIEF UND SIEGEL!
WIR SIND ZERTIFIZIERT NACH
DIN EN ISO 9001:2008

FÜR JEDEN BEDARF

HAUS & HAUSHALT • FRISCHER WIND IN KÜCHE & HAUSHALT • GRILLZEIT: PRAKTISCHE HELFER • BASTELN UND DEKORIEREN • GESCHENKARTIKEL • NIE MEHR ROTWEINFLECKEN • RUND UMS HAUS • **HANDWERK & HANDEL** • GASTRONOMIE & CATERING • FRISEURBEDARF • BASTEL- & DEKORATIONSBEDARF • CONFISERIEBEDARF • METALLBAU
INDUSTRIE • TECHNIK • FORSCHUNG • INDUSTRIEBEDARF • LABORBEDARF • ELEKTROINDUSTRIE • METALLVERARBEITUNG • ANLAGENBAU • MASCHINENBAU

ALFOL GMBH • Erbacher Straße 6 • 63128 Dietzenbach
Kontakt: Uwe Beyer • u.beyer@alfol.de • Telefon: 06074 - 815010

www.alfol.de



Auf dem Weg zum Jubiläum

Die Martin-Luther-Gemeinde wird fünfzig Jahre alt



Kirche im „Haus der Stille“ in Gnadenthal

Die diesjährige Tagung führte unseren Kirchenvorstand in das „Haus der Stille“ in Gnadenthal, einem ehemaligen Zisterzienserkloster, das vor fast fünfzig Jahren zum Zentrum der Jesus-Bruderschaft geworden ist, einer evangelischen Kommunität in der Männer und Frauen wie in einem Kloster zusammenleben.

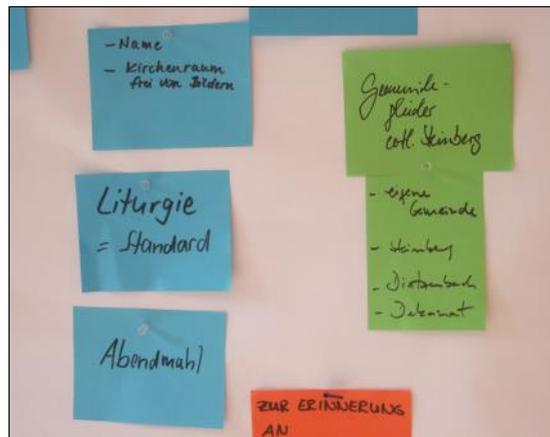
Weil im kommenden Jahr 2017 nicht nur in Erinnerung an den Thesenanschlag Martin Luthers das 500. Reformationsjubiläum gefeiert wird, sondern wir Steinberger auch noch den 50. Gründungstag unserer Gemeinde zu feiern haben, lag es nahe, dass wir uns bei der Tagung mit den Jubiläumsvorbereitungen befassen wollten.

Pfarrer Uwe Handschuch stellte uns am ersten Abend sechs unterschiedliche Filme in Ausschnitten vor, die das Leben des Namensgebers unserer Gemeinde, Martin Luther zum Thema hatten. Je nach Auftraggeber und Regisseur boten sie höchst unterschiedliche Sichtweisen

auf das Werk des Reformators. Eine sehr interessante Interpretation bot uns die Oper „Luther“ des zeitgenössischen finnischen Komponisten Kari Tikka, 2004 verfilmt. Wir haben uns vorgenommen, den Film im Jubiläumsjahr zu zeigen.

Nach dem cineastischen Einstieg war

dann in den folgenden Arbeitseinheiten die aktive Mitwirkung aller Teilnehmenden gefragt: Was ist überhaupt lutherisch an unserer Gemeinde?



Ein Zettel nach dem anderen füllte die Tafel, aber so ganz evident waren die Ergebnisse dann doch nicht.

Eine weitere Gruppe von Zetteln gab Antwort auf die Frage nach dem: Für wen wollen wir feiern? Und letztlich: Wozu wollen wir feiern?

Geht es uns

- um die Stärkung unserer Identität?
- um die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls?
- um Erinnerung an Martin Luther?
- aber doch keinesfalls um Personenkult!



Ehemalige Zisterzienserinnen-Abtei Gnadenthal

Das ist nur eine kleine Auswahl der Punkte, die zu dieser Frage zusammengetragen wurden.

Heftige Diskussionen kamen dann auf, als wunde und dunkle Punkte aus dem Leben Luthers thematisiert wurden. Neben seiner adelsfreundlichen Haltung im Bauernkrieg natürlich seine hässlichen Äußerungen zum Judentum. Können wir uns heute überhaupt noch mit Martin Luther identifizieren? Und braucht unsere Gemeinde am Ende einen neuen Namen?

Nun, die Fragen blieben unbeantwortet, aber immerhin haben wir darüber gesprochen und ausgiebig gestritten.

Über die bereits in den letzten Jahren geplanten Veranstaltungen im Rahmen unseres Jubiläumsjahres, sowie über markante Daten unserer Gemeindegeschichte gab uns Elke Toussaint einen Überblick.

Alle mitmachen!

Wir suchen:

- Konfirmations-Gruppenbilder der letzten sechzig Jahre aus Steinberg.
- Alte Aufnahmen unserer Waldkapelle.
- Fotos von Gemeindeereignissen ab den 60er Jahren.

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung (s. S. 6)!

Breiten Raum nahm dann die Ideenfindung für die Gestaltung des Jubiläumsjahres unserer Gemeinde ein. Das Jubiläumsjahr werden wir am Ersten Advent beim Neujahrsempfang unserer Gemeinde einläuten. Wir wollen eine Dokumentation der Gemeindegeschichte erstellen, und falls wir genügend Bilder zur Verfügung gestellt bekommen, viele Ereignisse der Vergangenheit in Wort und Bild dokumentieren. Es wird natürlich einen Festgottesdienst geben, zu dem unser Kirchenpräsident Dr. Volker Jung sein Kommen schon zugesagt hat.

Wir werden eine Ausstellung zum Leben Luthers im „Haus des Lebens“ zeigen, und etliche musikalische Großereignisse sind ebenfalls in Planung. Ein absolutes Novum: Wir werden an einem Advents-Samstag einen eigenen Weihnachtsmarkt vor der Waldkapelle aufmachen.

Viele weitere Ideen und Vorschläge zur Gestaltung des Jubiläumsjahres sind noch nicht druckreif oder lassen sich hier nicht alle auflisten. Aber die Ideenfindung ist auch noch nicht abgeschlossen. Vorschläge und Beteiligung an der Vorbereitung sind höchst erwünscht und erbeten. Bitte melden Sie sich!

In diesem Sinne freuen wir uns schon jetzt auf ein festliches Gemeindejubiläum 2017.

Wilfried Rothermel

Herzlich willkommen im Kirchenvorstand

Elke Toussaint und Tine Porst wurden nachberufen



Christine Porst und Elke Toussaint

Bei den Kirchenvorstands-Wahlen im vergangenen Jahr waren die beiden auf den undankbaren „Plätzen“ 13 und 14 gelandet und waren darum nicht in das zwölfköpfige Gremium gewählt worden: Elke Toussaint und Tine Porst verfehlten nur hauchdünn den Einzug in den Kirchenvorstand.

Auch für solche Fälle sieht aber die Ordnung unserer Kirche vor, dass der Kirchenvorstand ein halbes Jahr nach seiner Neu-Konstituierung bis zu zwei Menschen nachberufen kann.

Von diesem Recht haben wir nun Gebrauch gemacht und mit Wirkung zum 1. März 2016 in den Kirchenvorstand der Martin-Luther-Gemeinde nachberufen. Am Sonntag, 20. März wurden die beiden im Gottesdienst von Pfarrer Uwe Handschuch in ihr Amt eingeführt.

Wir sind dankbar dafür, dass auch die anderen nicht gewählten Kandidaten unserer Gemeinde verbunden sind: Gerlinde Ruß-Weber kümmert sich um diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde, Klaus Dohl arbeitet im Bauausschuss mit und Michael Simon war an der Erstellung unseres Haushaltsplanes aktiv beteiligt.

Der Kirchenvorstand

Bildung

Der Mensch lernt nie aus

R.u.f.E.: Religionsunterricht für Erwachsene im Kirchenstübchen

 A screenshot of a Doodle calendar interface. The title is "R.u.f.E. (Religionsunterricht für Erwachsene)". Below the title, there is a list of dates: 8. September, 6. Oktober, 10. November, and 8. Dezember 2016. The main part of the image is a calendar grid with columns for days of the week and rows for dates. Red and green cells indicate scheduled events or availability.

Zum Teil neue Themen von A („Adam und Eva“) bis Z („Zahlen“) stehen auf dem Programm von R.u.f.E., unseres „Religionsunterrichts für Erwachsene“. Es gibt wieder einiges dazuzulernen. Die Termine bis Ende des Jahres stehen ebenfalls fest: 23. Juni,

8. September, 6. Oktober, 10. November und 8. Dezember 2016, immer um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle. Die Themen können Sie wie immer mitbestimmen: Folgen Sie einfach dem Link auf unserer Homepage: www.emlgds.de („Bildung“).

Uwe Handschuch

Die „Heilige Sippe“ in der Stadtbibliothek

Cranach-Gemälde aus kunsthistorischer und theologischer Sicht



Der Torgauer Altar, „Die heilige Sippe“ des Malers Lukas Cranach aus dem Jahr 1509 steht im Mittelpunkt einer kunsthistorisch-theologischen Betrachtung, zu der der erste Stadtrat Dr. Dieter Lang und Pfarrer Uwe Handschuch am Mittwoch, 22. Juni 2016 um 19. 30 Uhr in die Dietzenbacher Stadtbibliothek einladen.

Anzeige

EULEN  **APOTHEKE**

Apotheker Klaus Pfeiffer

Gustav-Heinemann-Ring 1a
63128 Dietzenbach

Telefon 0 60 74/81 22 73

Telefax 0 60 74/81 22 75

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 08.30 – 18.30 Uhr
Sa.: 09.00 – 13.00 Uhr


Ihre
LIEBLINGS[®]
Apotheken 

„Ihre Lieblings-Apotheke in Dietzenbach“

Werke für Harfe und Orchester

Dietzenbacher Kammerorchester spielt in der Waldkapelle

Klassik in der Waldkapelle



3. Juli 2016
17 Uhr

Das Kammerorchester der Musikschule Dietzenbach lädt zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Heinrich-Mann-Schule zu einem Kammerkonzert ein.

Auf dem Programm stehen:

Konzert für Harfe und Orchester Nr. 6 B-Dur von Georg Fr. Händel
Mannheimer Sinfonie G-Dur von Johann Stamitz
Trio in do maggiore von Joseph Haydn
Divertimento in sol maggiore von Wolfgang Amadeus Mozart

Solistin: Linda Daniela Sieber (Harfe)

Leitung: Dr. Ann-Katrin Heimer

Der Eintritt ist frei. Spenden für die musikalische Arbeit in Schule und Gemeinde sind herzlich willkommen.

Ich bin getauft auf Gottes Namen

Tauferinnerungsandacht beim letzten Sommer-Café Waldkapelle



Auch in diesem Jahr wird am letzten Sonntag der hessischen Sommerferien an der Waldkapelle ein Nachmittag für Alt und Jung mit einer ganz besonderen Note angeboten. Denn neben Kaffee und Kuchen, die wie bei jedem Sommer-Café an der Waldkapelle für alle Besucher bereitstehen, wird das Spielmobil vor unserer Kirche Halt machen.

Um 15 Uhr feiern wir dann in der Waldkapelle eine kleine Andacht zur Erinnerung an die Taufe, zu der ganz besonders die Täuflinge des Jahres 2015 eingeladen sind. Aber auch die älteren Täuflinge sollten nicht vergessen, ihre Taufkerzen mitzubringen! Die sollen dann nämlich an unserer schönen großen Osterkerze

Deine Tauferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die in dir wirkt und die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauftag ein



Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Taufkerze anzünden und dir mit deinem Paten oder deiner Patin Bilder von deiner Taufe ansehen.

Du kannst noch mal deinen Taufspruch lesen und darüber sprechen, was er für dich heute bedeutet.



angezündet werden. So haben wir deutlich vor Augen, dass Jesus Christus unser Lebens-Licht ist. *Uwe Handschuch*

Impressum

Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 / 23518, Fax 06074 / 45359.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen) auf Naturschutzpapier

Auflage: 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte in Steinberg mit mind. einem Gemeindeglied)

Redaktion/Layout: Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Uwe Beyer, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3 / 2016 (Sept. - Nov. 2016): 1. Aug. 2016



Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindeBriefdruckerei.de

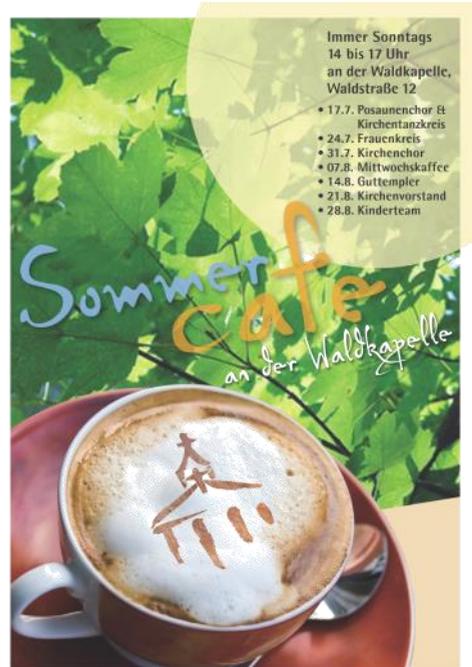


Eine der schönsten Seiten des Sommers

Sommer-Café an der Waldkapelle öffnet wieder seine Pforten

Zu einem wahren „Renner“ hat sich unser Sommer-Café an der Waldkapelle entwickelt, auch wenn es dabei eher gemütlich zugeht: Keine Hektik, sondern eine leckere Tasse Kaffee aus fairem Handel; kein Fast Food, sondern ein Stück selbst gebackenem Kuchen vom Teller; kein Speed-Dating, sondern interessante Gespräch mit netten Menschen. Und wer einmal mit seinen Gedanken für sich sein möchte, für den steht die Waldkapelle mit wunderschöner Musik zum Gebet, zur persönlichen Andacht oder zum Anzünden einer Kerze offen.

Für viele gehört unser Sommer-Café tatsächlich zu den schönsten Seiten des Sommers. Jeden Sonntag in den Sommerferien von 14 bis 17 Uhr an der Waldkapelle (Waldstraße 12), gestaltet und verantwortet von Gruppen und Kreisen unserer Martin-Luther-Gemeinde.



Kinder

MINA & Freunde



Kann ich nicht auch alleine glauben?

Christen brauchen die Gemeinschaft mit anderen

Wenn ich anderen davon erzähle, dass ich sonntags in die Kirche gehe, dann höre ich oft, dass Kirche oder Gottesdienst eigentlich gar nicht wichtig seien: Entscheidend ist doch, woran einer glaubt und wie es „in einem“ aussieht. Ob man nun sonntags in die Kirche geht, alleine im Wald betet oder sich einen Gottesdienst im Fernsehen anguckt, sei letztlich alles egal. Manche sagen mir auch: „Geh du ruhig in die Kirche, aber eigentlich ist das doch etwas völlig Äußerliches. Ein selbständiger Glaube braucht keine überkommenen Rituale!“ Ich glaube, dass das so nicht stimmt. Als Jesus zu wirken begonnen hat, hat er als erstes ein Dutzend Jünger um sich geschart. Er war mit ihnen gemeinsam unterwegs, tauschte sich mit ihnen aus und feierte mit ihnen zusammen Gottesdienst. Das Christentum ist also von Anfang an eine Gemeinschaftsreligion, in der Menschen vor allem die Gemeinschaft teilen. Das ist in Ehe und Familie so, das ist aber auch bei Treffen von Gläubigen, also in der Gemeinde, das wichtigste Element.

Jesus sah seine Anhänger nicht nur als die Summe der Einzelnen, er sah gerade in der Gemeinschaft eine ganz besondere Qualität: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich miten unter ihnen.“ Alle seine Beispiele für gelingendes Leben zählen Handlungen auf, die nur in der Gemeinschaft vorkommen: füreinander da sein, anderen helfen, teilen aber auch trösten. Und selbst beim Beten ist die Gemeinschaft für Jesus eine sehr starke Basis: „Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel.“

Ich persönlich erlebe den wöchentlichen Gottesdienst gar nicht so sehr als ein Ritual, als starre Regel oder gar als Pflicht. Ich spüre sehr deutlich in mir drinnen, wie aufbauend für mich ein gemeinsamer Gottesdienst ist. Wenn ich in der Kirche Freunde treffe und mit ihnen gemeinschaftlich die Woche beginnen kann, wenn ich am Ende den Segen Gottes zugesprochen bekomme, dann spüre ich, dass die Sonne ein bisschen heller scheint, ich fühle mich, als hätte ich ein klein wenig Rückenwind, und ich kann derart gestärkt in die neue Woche gehen. Und ich finde es immer schade, wenn meine Mitmenschen nicht zumindest einmal ausprobieren, ob Ihnen ein Gottesdienst nicht genauso „unter die Arme greifen“ kann wie mir.

Natürlich können Menschen sehr wohl alleine glauben, aber es geht doch völlig an dem vorbei, was Jesus wollte.

Torsten Irion



„Familiäre“ Gottesdienst-Gemeinschaft in der Waldkapelle

Die beste Zeit im Jahr ist mein

Kinderchor übt fleißig für das Luther-Musical „Fest im Leben“



Fast 500 Jahre sind es her, dass ein Augustinermönch in Wittenberg mit der Veröffentlichung seiner 95 Thesen zu Buße und Ablasshandel eine Bewegung innerhalb der Christenheit anstieß, deren Auswirkungen bis auf den heutigen Tag spürbar und sichtbar sind: Die Reformation.

In unserer Martin-Luther-Gemeinde soll das Gedenkjahr 2017 ganz besonders gefeiert werden, unter anderem eben auch mit einem Kindermusical, das Barbara Wendtland extra zu diesem Anlass komponiert hat: „Luther - Fest im Leben.“ Ein erster Teil des brandneuen Werkes hatte bereits im Gottesdienst im

März Premiere. Wie es weitergeht, wird am Sonntag, 26. Juni in der Steinberger Waldkapelle zu sehen und zu hören sein.

Uwe Handschuch

Einsteigen bitte!

Alle sanges- und schauspielbegeisterten Kinder zwischen 5 und 15 Jahren können immer noch den Kinderprojektchor der Martin-Luther-Gemeinde verstärken. Die nächsten Proben finden an den Samstagen, 11. und 25. Juni jeweils um 10 Uhr in der Waldkapelle (Waldstraße 12). Macht mit bei diesem schwungvoll-musikalischen „Fest im Leben“!

Vielfältiges Programm mit Niveau

Unsere Frauenkreisnachmittage im Sommer - Montags 15 Uhr

6. Juni

Feuerbestattung: Erlaubt - Sinnvoll - Richtig - Biblisch? (Pastor Günter Winkmann)

20. Juni

Der Sommer - in Wort, Bild und Ton (Barbara Wendtland)

4. Juli

Auch in diesem Jahr: Wir grillen!

Übrigens:

Der erste Frauenkreisnachmittag nach der Sommerpause findet am 5. September statt.



Sommer

Die Natur streckt ihre **Fühler aus** und wiegt ihr **feines Glück.**

Anzeige



Partyservice

Sie feiern, wir liefern:

Rustikale u. exotische Braten
kalte und warme Platten
Grillspezialitäten

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne
Tel.: 0 60 74 / 38 91



METZGEREI MÖRSTEL

63128 Dietzenbach
Bahnhofstraße 18-20

Ein wirklich ungewöhnliches Orchester

Sommer-Mitspielgottesdienst in der Waldkapelle



Gut gestimmt waren offensichtlich die zahlreichen Instrumentalisten am Pfingstmontag beim Mitspiel-Gottesdienst in der Waldkapelle.

Konfirmanden

Blick über den religiösen Gartenzaun

Unsere Konfirmanden besuchten die türkische Fatih-Moschee



Einen Einblick in die religiöse Nachbarschaft bekamen unsere Konfirmanden Anfang Mai beim Besuch der Fatih-Moschee. Safiye Seridere führte durch das islamische Gotteshaus.



Pension Hünickes Hof

IM JERICHOWER LAND

HERZLICH WILLKOMMEN AUF HÜNICKES HOF! Genießen Sie die ländliche Ruhe bei uns. Der Hof liegt idyllisch und ruhig, nur wenige Meter von der B1 entfernt in Parchen, im Jerichower Land. **Wir bieten:** Ländlich & gemütlich eingerichtete Zimmer, sowie zwei großzügige und komfortable Ferienwohnungen. **Das Jerichower Land** bietet vielfältige Möglichkeiten. Erkunden Sie mit dem Fahrrad (Verleih kostenfrei) die schöne Umgebung oder machen Sie eine Segel- oder Bootsfahrt auf einem der Seen, Kanäle oder auf der Elbe. Entdecken Sie alte Dorfkirchen und Klöster. Ganz in der Nähe befindet sich die Straße der Romanik und das sehenswerte Kloster Jerichow.



Bäuerliches Ambiente
Kinderfreundlich
Ländlich ruhige Lage
Tierfreundlich

Pension Hünickes Hof • Landwirtschaftsbetrieb Beyer & Korff GbR • Geschäftsführer: Uwe Beyer
Erbacher Straße 6 • D-63128 Dietzenbach • beyer-und-korff@online.de • Telefon: 06074-81 5010
Kontakt & Reservierungen: Familie Krüger • Steinstraße 8 • D-39307 Parchen • Telefon: 0173-64 32 486 • Telefax: 039345 - 94 78 74 • huenickes-hof@online.de • www.huenickes-hof.de



Lieder übers Altern und Gesundbleiben

Das Ensemble Saitensprung erweitert sein Repertoire



*Saitensprung am
Gründonnerstag in der Waldkapelle*

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Für uns war es der 15. Interkulturelle Salon, der uns mit seinem Thema „Alter und Gesundheit“ einiges abverlangte. Heiter und mit einem Augenzwinkern, aber auch nachdenklich und reflektierend, so wollten wir das Thema auch musikalisch aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Und das bedurfte einiger Vorbereitung.

Holger Liedtke fiel sofort „Father and Son“ von Cat Stevens (heute tritt er unter dem Namen Yusuf Islam auf) ein, und ich brachte die Noten von „When I’m Sixty-Four“ von den Beatles mit. Horst Schäfer steuerte das jiddische Lied „Achtzig er und sibbezig sie“ bei. Und dann kamen noch der irische Folksong „Henry My Son“ und die deutsche Fassung der „Streets of London“ mit dem Titel „Straßen unserer Stadt“ dazu. Auch in unserem türkischen Repertoire fand sich wenigstens ein passendes Lied, das

wir nur ein bisschen auffrischen und nicht wie alle anderen vorgenannten Titel komplett neu einüben mussten.

Nun, die Festlegung des Repertoires ist das eine, die Ausarbeitung eines Arrangements für jedes Stück das andere. Holger machte sich die Mühe und schaute einem Gitarristen, der Cat Stevens auf einem Youtube-Video sehr einfühlsam begleitete, die melodischen Einwüfe von den Fingern ab und notierte sie: „Schau mal, du musst auch nicht alles spielen, fang erst mal mit den markierten Stellen an.“ Allerdings erwiesen sich die schwarzen Pünktchen auf dem Notenpapier stellenweise als fingertechnische Herausforderung. Kein Wunder, dass mir da ein Text der Gebrüder Blattschuss in den Sinn kam: „Und morgen, meine Damen und Herren, verrät ich Ihnen die Auflösung des Knotens!“ Doch kaum hatte ich mit dem Üben angefangen, wollte ich es auch wissen und schließlich

(fast) alles spielen. Da Stefan Steinheimer nach wie vor wochentags beruflich fast immer weit weg von Dietzenbach weilt, mussten wir das neue Repertoire also wieder ohne ihn stemmen. Dazu holten wir uns diesmal aber Gisela Rosenbusch als Verstärkung, die uns bei vielen Stücken mit der Querflöte begleitete.

Zwischendrin absolvierten wir noch zwei Auftritte mit Stefan: Nämlich beim Abendmahlsgottesdienst zu Gründonnerstag in unserer Steinberger Waldkapelle und am Ostermontag in der Evangelischen Emmaus-Gemeinde in Jügesheim. Hierfür hatten wir zwei neue Passionslieder einstudiert, um auch unser kirchenmusikalisches Repertoire mal wieder etwas zu erweitern.

Schließlich war es soweit und der Abend zu „Alter und Gesundheit“ stand an. Immerhin konnten wir nach der gerade erst überstandenen „Lazarett-Saison“ wieder allesamt fit antreten, ganz getreu dem Motto: „Man ist so alt wie man sich fühlt.“

Nach dem Wuchten des gesamten Equipments vom „Haus des Lebens“ ins Auto und dann wieder in die Räumlichkeiten der Stadtbücherei waren wir zwar schon wieder gefühlte drei Jahre pro Person gealtert, aber wir sind ja Kummer gewohnt... Bis alles stand und wir den Soundcheck gemacht hatten, war es schon so weit, dass wir anfangen mussten. Dr. Elke Wehrs berichtete von einer Studie, die sie mit Demenzkranken gemacht und in einem Buch veröffentlicht hat, Almut Krumpholz-Nickel erzählte in gewohnt souveräner Manier zwei Märchen, Vivia Keil entführte alle Anwesenden meditativ an einen schönen Ort, an dem man sich wohl fühlen und gesunden kann. Horst Schäfer und Dr. Annette Wagner-Wilke, die neue Leiterin der Stadtbücherei, trugen jeweils eine Geschichte vor. Wir brachten natürlich die in den vergangenen Wochen einstudierten Lieder zu Gehör und ernteten viel Beifall dafür.

Als absoluter Ohrwurm erwies sich Horsts auf Jiddisch vorgetragenes Lied



Mit Pfarrerin Sabine Beyer in der Jügesheimer Emmaus-Gemeinde am Ostermontag

über ein altes eingespieltes Ehepaar, an dem die Zeichen der Zeit auch nicht spurlos vorüber gegangen sind: bei ihm an einem Spitzbärtchen und bei ihr an einem Doppelkinn erkennbar. Der nächste Salon wird sich am 10. Ok-

Jahr nach Berlin verschlagen hat. Darauf freuen wir uns schon sehr.

Am 10. Juli spielen wir natürlich wieder beim Sommerfest unserer Steinberger Martin-Luther-Gemeinde und können uns dann in der für uns etwas ruhigeren



Thema „Alter und Gesundheit“ in der Dietzenbacher Stadtbücherei

tober mit dem Thema „Essen und Trinken“ beschäftigen und wir grübeln schon, welche musikalischen Leckerbissen wir da zum Besten geben können.

Während ich diese Zeilen schreibe, steht unmittelbar noch ein weiterer Auftritt bevor. Anlass ist die akademische Feier des „Freundeskreis Kostjukowitschi e.V.“, die sich dem 30-jährigen Jubiläum des Reaktorunglücks in Tschernobyl

widmet und gleichermaßen auch eine Rückverschwisterungsfeier Dietzenbachs mit der weißrussischen Stadt darstellt.

Toll ist, dass wir bei dieser Gelegenheit auch endlich unsere Exil-Saitenspringerin Dörte Siedentopf wiedersehen können, die es ja letztes

Sommerzeit auch mal wieder dem Abmischen der restlichen Titel für die beiden noch ausstehenden CDs widmen. Denn eines ist sicher: Der Zweite Advent und das große Konzert im „Haus des Lebens“ kommen schneller als man denkt.

In diesem Sinne wünschen Ihnen allen die „Saitenspringer“ einen schönen Sommer!

Charli Rothman



Einblicke Die neue CD von Saitensprung

Erhältlich zum Preis von 15.- € im Evangelischen Pfarramt (Waldstr. 12).

Gespräche in gemütlicher Runde

Neuer Kreis im Kirchenstübchen am ersten Dienstag im Monat



„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ - so heißt es in einem gut biblischen Kanon in unserem Gesangbuch (Nr. 563). Und ganz in diesem Sinne treffen wir uns jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle in einer gemütlichen Runde mit Knabberereien und Getränken. Wir reden, diskutieren und besprechen Themen, die uns in unserem Leben und Glauben bewegen. So haben wir uns inzwischen mit Sakramenten, Ostern und Namen beschäftigt, allerdings haben wir immer

noch keinen Namen für unseren Kreis! Für den 7. Juni ist das Thema „Abendmahl“ geplant. Jede und jeder ist sehr herzlich zu unserem Meinungs- und Gedankenaustausch eingeladen! Wir freuen uns über alle, die unsere Gruppe bereichern möchten, die mitreden und -hören wollen!

*Brigitte Rothermel, Irmi Schneider-Jabs,
Jutta Grimm, Agnes von Knorre*

Anzeige

**... denn bevor man Ihre Augen sieht,
sieht man Ihre Brille!**

Optik Schmitt

Brillenmode und mehr...

2x in Dietzenbach

Frankfurter Straße 12
Tel. 06074 / 3 13 95

Offenbacher Straße 50
Tel. 06074 / 4 10 67

Steinberger Senioren als „Überflieger“

Interessanter Ausflug zum Frankfurter Flughafen



Ein Rundflug auf „Flughöhe 0“ - das war am 9. März für die 48 Teilnehmer unserer Halbtagesfahrt zum Frankfurter Flughafen geplant. Gebucht war eine 90-minütige Rundfahrt, die als Maxi-Tour im Angebot der Fraport AG ist. Noch vor 13 Uhr trafen wir am Flughafen ein, hatten somit noch genug Zeit den Treffpunkt am Besucherempfang zu erreichen, wo wir auch schon erwartet wurden.

Für jeden gab es eine Flugkarte als Berechtigungskarte zum Betreten des Geländes. Bevor wir jedoch den Flughafenbus besteigen konnten und das Rollfeld erblickten, mussten wir wie jeder Flugpassagier die Sicherheitskontrolle durchlaufen und die geltenden Sicherheitsmaßnahmen beachten: Spitze Gegenstände wie Messer, Schere oder Nagelfeile sollten nicht mitgeführt werden, was nicht dazu beitrug die ganze Prozedur beim „Bodycounter“ zu verkürzen. Endlich saßen wir alle im Bus und waren bereit die ganze Dimension des Flughafens und damit das Gelände in seiner enormen Größe zu entdecken. Täglich starten und landen auf dem Flughafen

etwa 150.000 Passagiere und werden mehr als 70.000 Koffer mithilfe einer 80 Kilometer langen Gepäckförderanlage transportiert. Der Flughafen Frankfurt ist ja einer der größten Arbeitgeber in Deutschland, momentan stehen dort fast 80.000 Mitarbeiter in Lohn und Brot. Frankfurt ist in Europa der Flughafen mit dem höchsten Anteil an Umsteigern und auch gleichzeitig der größte Flughafen im Luftfrachtbereich, weltweit rangiert er unter den Top Ten.

Mit dem Bus fuhren wir entlang der Terminals zwischen einer Vielfalt von Airlines und Flugzeugtypen hindurch. Auf der einen Seite starten und landen die Jets, während sie auf der anderen Seite betankt und beladen werden und die Passagiere einsteigen. Unser Bus war immer wieder gezwungen zu stoppen, so dass es uns möglich war, die Flugzeuge in ihrer ganzen Größe aus nächster Nähe zu bestaunen. Relativ nahe kamen wir dann auch an der Feuerwache vorbei und konnten somit die Flughafen-Löschfahrzeuge hautnah erleben. Ebenso ging es vorbei an der riesigen Halle für den Airbus-A380. Selbstver-

ständig sah wir auch das zukünftige Gelände des neuen Terminals 3 und erfuhren von unserem Tour-Guide, dass ein zweiter Tower im Bau ist. Nicht nur die große Anzahl der Passagiere macht den Airport zu einem Weltflughafen, sondern auch die Atmosphäre, die von seinen Läden und der Gastronomie außerhalb des Flugfeldes ausgeht.



Anschließend an die Rundfahrt fuhren wir weiter und besuchten den wesentlich kleineren Egelsbacher Flughafen, wo uns im Restaurant der lang ersehnte Kaffee und ein gutes Stück Kuchen erwartete. Dabei konnten wir auf dem Rollfeld die kleine Maschinen starten und auch landen sehen oder sogar beobachten, wie ein Hubschrauber seine Runden drehte. Ein anderer Nachmittagstreff, dieses Mal aber wie gewohnt in unserem „Haus des Lebens“ diente der Information zur Vorsorge im Alter: „Rechtzeitig selbstbestimmt vorsorgen!“ Wir hatten einen Sachverständigen für Generationenberatung hierfür eingeladen. Hauptsächlich ging es um Vorsorgevollmachten, Patienten-, Betreuungs-, und Organverfügun-

gen. Auch die Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht, Post- und Fernmeldevollmacht spielten eine Rolle. Wir hatten ein volles Haus und mussten immer wieder Stühle und Tische dazustellen.

Beim Faschingsnachmittag kam fröhliche Stimmung auf: Kleinere Vorträge entweder aus dem Internet oder aus grauer

er Vorzeit trugen mit dazu bei. „Onkel Hermann“ Schäfer machte wieder Musik und heizte die Stimmung an, es durfte hemmungslos geschunkelt und gesungen werden. Die Osterandacht mit Pfarrer Uwe

Handschuh weckte schon mal Frühlingsgefühle, denn Ostern und Frühlingsanfang lagen in diesem Jahr ja zeitlich gesehen sehr dicht beieinander.

Der Mittwoch nach der Osterpause war dann dem Thema Wilhelm Busch gewidmet. Klaus Dohl hatte dafür die Bilder-geschichte von „Balduin Bähllamm, dem verhinderten Dichter“ ausgewählt, was viele zum Schmunzeln veranlasste. Es war ein Nachmittag der anderen Art!

Gute Nachricht: Bei dem diesjährigen Sommerausflug ist die Entscheidung gefallen. Am 15. Juni geht es um 9 Uhr Richtung Odenwald. Zunächst besuchen wir die Firma Koziol, die für uns schon gegen morgens die Pforten öffnen wird. Dort werden uns mit vielen bunten Far-

ben und neuen Formen viele Dinge aus Küche und Bad erwarten, sowie viele neue Accessoires für das tägliche Leben. Wenn dann noch die Sonne scheint, wird unsere Stimmung zusätzlich durch die Farbenpracht am frühen Morgen auf hoch stehen.

Zum Mittagessen werden wir im Hotel „Dornröschen“ im Annelsbacher Tal erwartet. Da die Spargelsaison noch nicht zu Ende sein wird, stehen natürlich auch Gerichte mit diesem köstlichen Gemüse auf der Speisekarte. Weil die Chefin des „Dornröschen“ eine auch über den Odenwald hinaus bekannte Konditormeisterin ist, erwartet uns bestimmt ein leckeres Kuchen-Buffer. Wer Lust hat, kann nach dem Mittagessen Gottes freie Natur genießen, denn das Hotel befindet sich in einer herrlichen Landschaft, umgeben von Wiesen und auch Wäldern.

Unser Grillnachmittag steigt dann am 29. Juni und ist gleichzeitig der Abschluss des ersten Halbjahres, danach geht es in eine lange Sommerpause. Ich hoffe aber doch, dass wir uns beim Sommerfest

sehen oder aber an einem der Feriensonntage beim Sommer-Café an der Waldkapelle. Auf jeden Fall treffen wir uns nach den Ferien wieder zu unserem ersten Mittwochskaffee am 31. August, wie gewohnt am gleichen Ort zur gleichen Zeit.

Eine traurige Nachricht erreichte uns noch während der Osterferien: Unsere langjährige Besucherin Lydia Faul ist ganz plötzlich gestorben. Nur selten hat sie einen unserer Nachmittage versäumt, sie wird uns mit ihrer ruhigen und freundlichen Art fehlen! Auch Christel Schaack, an die sich viele noch erinnern werden, ist im hohen Alter von 99 Jahren von uns gegangen. Bevor sie ins Seniorenzentrum zog, war sie eine regelmäßige Besucherin der „Aktion Treffpunkt“. Noch als die Veranstaltung mit Rosel Klößmann in den Kinderschuhen steckte, war sie schon mit dabei und nahm gerne an den Reisen und Ausflügen teil. Ja, das Leben ist begrenzt, aber die Erinnerung ist unsterblich!

Brita Goetze

Sommer-Ausflug und Abschluss-Grillen

„Mittwochskaffee im HdL“ um 14.30 Uhr

1. Juni

Ein Nachmittag mit dem VDK

15. Juni

Sommer-Ausflug in den Odenwald (Abfahrt: 9 Uhr)

29. Juni

Halbjahresabschluss mit Grillen (Pfarrer Uwe Handschuch)

Übrigens:

Das „Mittwochskaffee im HdL“ beginnt nach der Sommerpause am 31. August um 14.30 Uhr im „Haus des Lebens“



Religion erfahren

Bekannte und weniger bekannte Orte des Glaubens und des nachhaltigen Handelns möchte die fünfte Radtour ins Bewusstsein rufen, zu welcher der Ökumene-Ausschuss und die AG Umwelt des Evangelischen Dekanats Rodgau einladen. Im gemeinsamen Fragen und Erfahren, Begegnen und Bewegen suchen wir nach den Spuren Gottes in und um Rödermark.

Die Fahrt ist für große und kleine Radlerinnen und Radler geeignet und bietet Rastplätze zum Verschnaufen, Trinken, Essen und für neue Erkenntnisse. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Bahnhof Rodgau/Rollwald.

Eine nachhaltig-
ökumenische
Radtour durch das
Evangelische
Dekanat Rodgau

Sa., 3. September

Treffpunkt:

**10 Uhr S-Bahnhof (S1)
Rodgau/Rollwald**

Weitere Info & Anmeldung:

Anmeldefaltblätter stehen im Internet (www.dekanat-rodgau.ekhn.de/radtour.html) zum Download bereit oder liegen in den Kirchen und Gemeindehäusern aus. Telefon für weitere Fragen: (0175) 7644852, E-Mail: radtour@dekanat-rodgau.de.



Evangelisches
Dekanat Rodgau

Wahlmarathon bei der Dekanatssynode

Evangelisches Gremium im Kreis konstituierte sich



Gewählt - der Dekanatssynodalvorstand (v.l.): Präses Bernhard Rücker, Elke Tomala-Brümmer, Dr. Rainer Höllmann, Pfrn. Sonja Mattes, Dr. Markus Domschke, Pfrn. Christina Koch, Pfr. Sven Sabary, Ute Zanger und Dekan Carsten Tag.

Ein umfangreiches Wahlprogramm absolvierte die Neunzehnte Synode des Evangelischen Dekanats Rodgau im Verlauf ihrer konstituierenden Tagung am Samstag, 13. Februar in Urberach. Dabei bestätigten die Delegierten aus den 16 evangelischen Kirchengemeinden im Mittel- und Ostkreis Offenbach sowie in den Hanauer Stadtteilen Klein-Auheim und Steinheim Bernhard Rücker mit großer Mehrheit in seinem Amt als Präses der Synode. Der 59-Jährige aus Nieder-Roden bleibt damit auch für die kommenden sechs Jahre im Ehrenamt der Vorsitzende der Dekanatssynode und des Dekanatssynodalvorstands (DSV). Mit

Dekan Carsten Tag und den weiteren DSV-Mitgliedern lenken sie die Geschichte des Kirchenkreises.

Auch die weiteren DSV-Mitglieder wurden gewählt: Stellvertretender Vorsitzender wurde erneut Dr. Rainer Höllmann (Seligenstadt), stellvertretende Dekanin bleibt Pfarrerin Sonja Mattes aus Urberach. Ebenso werden Pfarrerin Christina Koch (Dudenhofen), Elke Tomala-Brümmer (Weißkirchen) sowie Dr. Markus Domschke (Urberach) im Dekanats-synodalvorstand mitarbeiten. Für Pfarrerin Marion Eimuth und das langjährige Vorstandsmitglied Klaus Dallmann (Steinberg), die beide nicht mehr für den

DSV kandidierten, werden nun Pfarrer Sven Sabary (Heusenstamm) und Ute Zanger (Dietzenbach) die Geschicke des rund 46.000 Mitglieder zählenden Kirchenkreises mitbestimmen.

Zu den Aufgaben des DSV gehören unter anderem Personalangelegenheiten der rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dekanats Rodgau und seiner Krabbelstube „Unterm Regenbogen“ (Steinberg), die Gestaltung des rund 2,2 Millionen Euro großen Dekanatshaushalts, die Vorbereitung und Durchführung der Synoden sowie die Umsetzung ihrer Beschlüsse.

Auf Konstanz setzte die mit 49 von 54 Synodalen gut besetzte Dekanatssynode auch bei der Entsendung ihrer Vertreter in die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN): Der Heusenstammer Unternehmer Erhard Seeger und die Dietzenbacher Rechtsanwältin Ulrike Wegner bleiben ebenso Mitglieder des Landeskirchenparlaments wie Pfarrerin Heike Zick-Kuchinke (Steinheim), die in der vorigen Amtszeit bereits als Stellvertreterin in der Kirchensynode mitarbeitete. Für Herbert Schäfer, der nicht mehr kandidierte, wählten die Synodalen Andrea Eubel, die Vorsitzende des Kirchenvorstandes

der Kirchengemeinde Seligenstadt und Mainhausen.

Die Kirchensynode zählt insgesamt rund 150 Mitglieder aus allen Dekanaten der EKHN. Sie tagt zwei bis drei Mal im Jahr und ist das oberste Beschlussorgan der evangelischen Landeskirche. Sie arbeitet ähnlich einem Parlament, besetzt die gesamtkirchlichen Leitungsgremien, erlässt Kirchengesetze und entscheidet über den Haushalt der Gesamtkirche.

Es gab noch weitere Wahlen und Beauftragungen auf der Dekanatssynode: Kinder- und Jugendpfarrerin bleibt Pfarrerin Kathrin Brozio (Hainburg). Zum Ausschuss für Kirchenmusik gehören Pfarrer Uwe Handschuch (Steinberg), Dr. Rainer Hollmann und Andrea Klein (Dietzenbach) sowie qua Amt die beiden Dekanatskantoren Dorothea Baumann und Christian Müller. Kirchentagsbeauftragte sind das Pfarrerehepaar Grombacher (Mühlheim), Diakonie-Beauftragte ist Ute Zanger.

Für den Prädikantendienst zuständig sind Pfarrer Hansjörg Rekow und Ulrike Wegner. Kinderschutzbeauftragte sind Dekanatsjugendreferent Boris Graupner und Gemeindepädagogin Elke Preisung,

Kai Fuchs

Anzeige



Ihr kompetenter Partner beim
Kauf und Verkauf von Immobilien.

 **Immobilien**

LBS Immobilien GmbH
Bahnhofstraße 17
63128 Dietzenbach

Tel.: 06074 - 4810610
Fax: 06074 - 4810620

www.lbs-immobilien.de/dietzenbach
dietzenbach@immobilien.de

Entdecke die unzähligen Möglichkeiten

Skatabende im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Einmal im Monat spielen wir Skat für einen guten Zweck im Kirchenstübchen. Die Skatbegeisterten treffen sich dort am jeweiligen Donnerstag um 19.30 Uhr.

Zuerst werden die einzelnen Skatgruppen ausgelost. Nach einer Spielrunde (3er-Gruppen: 21 Spiele, 4er-Gruppen: 20 Spiele) werden



Spitzenblatt: Da fällt das Reizen leicht!

die Gruppen noch einmal gemischt für eine neue Runde. Es wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt und aufgeschrieben.

Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu 2 Euro in eine Kasse, die dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen wird. Jede Skatspielerin und jeder Skatspieler ist herzlich eingeladen, mitzuspielen. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Wegen der Gruppeneinteilung ist es aber von Vorteil, pünktlich zu sein. Für Getränke (zu einem kleinen Obolus) und Knabbereien ist gesorgt. Also: Nur Mut zum Reizen!

Die nächsten Skatabende sind an folgenden Donnerstagen:

9. Juni, 14. Juli, 18. August, 15. September und 13. Oktober

jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle, Waldstraße 12

Ein wenig Skatgeschichte:

Das Wort „Skat“ hat lateinisch-italienische bzw. französische Wurzeln und bedeutet sinngemäß „das Weggelegte“. Damit sind die beiden Karten gemeint, die beim Verteilen zu Beginn verdeckt beiseite gelegt werden, und um die dann von den Spielern gereizt wird. Das heutige Skat wurde um 1820 in Altenburg (Thüringen) aus dem Kartenspiel Schafkopf entwickelt. Im Jahre 1886 fand dort der erste deutsche Skatkongress mit mehr als 1000 Teilnehmern in Altenburg statt, 1899 wurde der Deutsche Skatverband gegründet. In Altenburg wurde 2001 auch das Internationale Skatgericht gegründet, das über strittige Fälle entscheidet.

Die Anzahl der möglichen Kartenverteilungen ist übrigens wahrlich astronomisch hoch: Es existieren exakt 2.753.294.408.504.640 Möglichkeiten.

Klaus Dallmann

Von Sonntag bis Sonntag: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

Sonntag
Kirchentanzkreis
Einmal im Monat um 19 Uhr
im „Haus des Lebens“

Montag
Frauenkreis
Alle zwei Wochen um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Handarb./Spiel-Kreis
Alle zwei Wochen um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Bibelhauskreis
Alle zwei Wochen um 19.30 Uhr
im Hause Schulenburg, Tannenstr. 36a

Flautate Domino
Alle zwei Wochen um 20.15 Uhr
in der Waldkapelle

Dienstag
Gesprächskreis
Erster Dienstag im Monat um 19.30 Uhr
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Kirchenchor
Wöchentlich um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Mittwoch
Gesprächskreis
Einmal im Monat um 11 Uhr
im Seniorenzentrum, Siedlerstraße 66

Mittwochscaffee
Alle zwei Wochen um 14.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Saitensprung
Wöchentlich um 18 Uhr
im „Haus des Lebens“

Posaunenchor
Wöchentlich um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Donnerstag
Krabbeltreff
Wöchentlich um 9.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Konfirmandenstunde
Wöchentlich um 16 Uhr
im „Haus des Lebens“

Gebetskreis
Monatlich um 18.30 Uhr
in der Waldkapelle

Offene Kirche
Wöchentlich von 19 bis 20 Uhr
in der Waldkapelle

Jugendgruppe
Wöchentlich um 19.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

R.u.f.E.
Einmal im Monat um 19.30 Uhr
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Skatabend
Einmal im Monat um 19.30 Uhr
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Freitag
Kinderstunde
Wöchentlich um 15.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Pfadfinder
Stamm Steinbock (CPD)
Pfadfinderheim, Limesstraße 4
Kontakt: kontakt@stamm-steinbock.de

Über die jeweils aktuellen Termine der einzelnen Gruppen informiert Sie unsere Homepage unter „Veranstaltungen“ auf www.emlgds.de. Dort finden Sie auch alle Ausgaben des „HalloNachbar“ seit 2006 zum Download („Aktuelles“ - „Archiv“).

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Dietzenbach
Die Dietzenbacher Kirchengemeinden laden ein:

Ökumenische Gottesdienste zum Schulanfang

Dietzenbach:

Schulanfänger
Ab 2. Klasse

Dienstag, 30. August, 8.45 Uhr, St. Martin (Offenbacher Str. 5)
Mittwoch, 31. August, 9 Uhr, Christuskirche (Pfarrgasse 3)

Steinberg:

Schulanfänger
Ab 2. Klasse

Dienstag, 30. August, 8.30 Uhr, Waldkapelle (Waldstr. 12)
Mittwoch, 31. August, 9 Uhr, Hildegardishaus (Steinberg 88-90)

www.kirchen-in-dietzenbach.de

Immer Sonntags
14 bis 17 Uhr
an der Waldkapelle,
Waldstraße 12

- 17.7. Posaunenchor & Kirchentanzkreis
- 24.7. Frauenkreis
- 31.7. Kirchenchor
- 07.8. Mittwochskaffee
- 14.8. Guttempler
- 21.8. Kirchenvorstand
- 28.8. Kinderteam

Sommer Cafe

an der Waldkapelle

